

Brüder Grimm sind deutsche Kulturgeschichte



Oberbürgermeister Bertram Hilgen im Gespräch mit Drothée Rhiemeier, Leiterin Kulturamt Kassel.

"Die Brüder Grimm gehören zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Kulturgeschichte. Die Stadt Kassel hat dies als Verpflichtung betrachtet, ein Ausstellungshaus zu bauen, das dem Ansehen der Grimms auch national und international gerecht wird", sagte Oberbürgermeister Bertram Hilgen. Das sei nicht nur in der Architektur des Hauses, seiner städtebaulichen Situation an einem der schönsten Plätze Kassels und in der Ausstellung selbst verwirklicht worden, sondern auch in der jetzt ausgewählten Gastronomie.

"Wir haben dies - wie alles bei diesem Projekt-, das im kalkulierten Kostenrahmen und in der dafür vorgesehenen Zeit realisiert werden konnte, sehr sorgfältig vorbereitet. Jetzt sind wir glücklich und zuversichtlich, mit Herrn Reinhold und dem Falada den Gästen der GRIMMWELT eine in jeder Beziehung frische Grimm-Gastronomie mit vielen lokalen Bezügen und einer breiten Palette an Nutzungsmöglichkeiten bieten zu können."

"Als Café-Bistro-Bar soll der Gastronomiebetrieb ganztagig insbesondere die Besucher der GRIMMWELT, aber auch Gäste aus dem Umfeld ansprechen. Auf dieser Basis wurde der Betrieb ausgeschrieben", erläuterte Ingo Wessel, bundesweit tätiger Fachberater für Gastronomie in Kultur-Immobilien, der Kassel seit dem Jahr 2007 als Tätigkeitsfeld kennt und für die Stadt Kassel das Gastronomiekonzept für die GRIMMWELT verantwortete.

Ingo Wessel: "In einem mehrstufigen, klar strukturierten Ablauf hat der jetzt ausgewählte Betreiber sowohl das beste Konzept erstellt als auch das für die Stadt attraktivste wirtschaftliche Angebot abgegeben. Als Kasseler Gastronom bringt er die

notwendige Ortskenntnis, den Bezug zu potenziellen Gästen und Zielgruppen und den Willen mit, die GRIMMWELT auch gastronomisch als Attraktion in Kassel und überregional nachhaltig zu platzieren.



Johannes Reinhold, Geschäftsführer Falada GmbH mit Susanne Völker, Geschäftsführerin GRIMMWELT Kassel.

Fokus auf dem Tagesgeschäft

Falada-Chef Johannes Reinhold griff den so formulierten Anspruch in der Vorstellung seiner Pläne auf: "Die Grundidee ist, eine gastronomische Welt zu schaffen, die sich an die Museumsbesucher richtet und sich gegenüber der Stadt als eigenständige Café-Bar öffnet." Den Fokus sieht er auf dem Tagesgeschäft mit Kaffee, Kuchen und einem Mittagstisch. Das zweite Hauptaugenmerk liege auf dem Veranstaltungsbereich.

In der Eröffnungsphase gelte es, neben dem Museumsbesucher auch das Publikum aus der Stadt zu erreichen und sich als angesehene

Tagesgastronomie zu etablieren. In der zweiten Phase soll das Veranstaltungsgeschäft ausgearbeitet und dann ab dem Frühjahr 2016 die großzügige Dachterrasse der GRIMMWELT zu einer saisonalen Veranstaltungslocation erwachen, die im Zeitraum von Mai bis September als Ausflugs- und Szeneterrasse genutzt werden kann.

Susanne Völker, die Geschäftsführerin der GRIMMWELT Kassel, ist sich sicher, dass dieses Vorhaben trägt. "Die GRIMMWELT Kassel ist ein Haus für die ganze Familie. Besonders wichtig ist uns, dass sich unsere Besucher willkommen fühlen. Zu einem gelungenen Ausflug zählt deshalb natürlich neben dem Ausstellungserlebnis auch eine ansprechende Gastronomie. Diese bereichert das Angebot sowohl im Alltagsbetrieb als auch bei besonderen Veranstaltungen. Wer sich zwischendurch stärken möchte, den Besuch bei uns ausklingen lässt oder aber eine Veranstaltung für ein großes oder exklusives Publikum plant, ist im Falada in der GRIMMWELT in guten Händen."

Darüber, wie wichtig es für das Publikum von Museen und Ausstellungshäusern ist, auch mit einem anspruchsvollen und wohlüberlegten gastronomischen Angebot bedient zu werden, sprach Kulturamtsleiterin Dorothee Rhiemeier. "Der hohe Anspruch des Hauses war auch auf die Gastronomie zu übertragen, die ein Aushängeschild für jedes Haus ist. Das wissen wir aus anderen Städten. Von daher schloss sich ein Kettenkonzept aus. Der Stadt Kassel war es wichtig, eine individuell auf die GRIMMWELT und auf den Standort abgestimmte Restauration zu etablieren. Das Kulturamt hatte daher einen Gastronomieberater mit der Auswahl beauftragt, der bundesweit für Kultureinrichtungen tätig ist.

In den benachbarten Häusern – Museum für Sepulkralkultur, Landesmuseum, Murhardsche Bibliothek und Neue Galerie, gibt es keine gastronomischen Angebote. Der Standort der GRIMMWELT, der "Stadtbalkon" Kassels, ist aber geradezu prädestiniert für ein Verweilen auch kulinarischer Art. Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Reinhold einen Pächter gefunden zu haben, der die anspruchsvollen Erwartungen der Stadt erfüllt."